



Wir ersuchen die Fürstliche Regierung daher eindringlich, die Vorlage nochmals grundlegend zu überarbeiten und die darin enthaltenen Leistungen für junge Mütter und Väter auf ein der Realität angepasstes und familienfreundliches Niveau anzuheben.

Dazu gehören im Speziellen:

- a) Eine angemessene Vergütung der bezahlten Elternzeit – z.B. 80% des durchschnittlichen massgeblichen Monatslohns –, damit sich auch Arbeitnehmer:innen mit tiefen Löhnen diese Auszeit zu Gunsten ihrer neugeborenen Kinder überhaupt leisten können.
- b) Deutlich mehr Gestaltungsfreiheit beim Bezug der Elternzeit, wie z.B. deren – zumindest teilweise – Übertragbarkeit zwischen Mutter und Vater.

Angesichts der äusserst komfortablen finanziellen Situation, in der sich Liechtenstein seit vielen Jahren befindet, sollte es unseres Erachtens problemlos möglich sein, die bezahlte Elternzeit den heute in den meisten Ländern der EU gängigen Standards anzupassen, anstatt weiterhin als Schlusslicht dazustehen.

Mit einer modernen, auf die Befürfnisse junger Familien zugeschnittenen Lösung könnte unser Land hingegen ein positives Zeichen setzen. Dies käme nicht nur unserem Image im Ausland zu Gute, sondern würde auch zur langfristigen Sicherung unseres Industrie- & Gewerbestandorts und unserer gesellschaftlichen Zukunft massgeblich beitragen.

Mit freundlichen Grüssen



Markus Becker  
COO